

Qualitätsbericht der Kita „Johanna von Siemens I“

Unsere Kindertagesstätte befindet sich auf einem 15000 qm großen, parkähnlichen Gelände in Berlin Spandau. Das ehemalige Kinderheim wurde 1911 zur Unterbringung und Betreuung der Kinder, deren Eltern bei der Firma Siemens beschäftigt waren, in Betrieb genommen. Später wurde die Einrichtung zur Betriebskindertagesstätte umgebaut und erweitert. 1982 übernahm das CJD die Trägerschaft.

Das christliche Jugenddorfwerk Deutschland e.V. (CJD) ist ein sozialpädagogisches Bildungs- und Ausbildungswerk. Seine Anschauungen von Menschen, von der Welt und der Geschichte haben ihre Grundlagen im christlichen Glauben. Das Leben in der Gemeinschaft des Jugenddorfes soll dem einzelnen jungen Menschen ermöglichen, zu seiner vollen Entfaltung einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit und der in ihm angelegten Begabung und Fähigkeiten zu kommen. Seit seiner Gründung 1947 arbeitet das CJD nach dem Leitgedanken „Keiner darf verloren gehen“.

Insbesondere die Erziehung, Ausbildung und Fortbildung, die schulische Bildung, die berufliche und medizinische Rehabilitation sowie die soziale Begleitung von jungen Menschen und Erwachsenen nach christlichen und eigenen pädagogischen Grundsätzen, ist Grundlage der Arbeit des CJD. Diese Angebote werden ständig auf die sich verändernden, gesellschaftlichen Anforderungen und Bedarfslagen der Menschen abgestimmt. So erhält jeder eine Chance für ein gelingendes Leben.

Unsere Einrichtung hat eine Kapazität von 180 Betreuungsplätzen. Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen betreut. Die Abteilungen unseres Hauses gliedern sich in Krippe und Elementarbereich.

Im Krippenbereich werden Kinder im Alter von zwei Monaten bis drei Jahren betreut und verfügen über eine Kapazität von 64 Plätzen. In diesen Kindergruppen sind in der Regel 8 Kinder untergebracht, die von einer Gruppenerzieherin betreut werden. Die Gruppenstärke im Elementarbereich (Kinder im Alter von 3-5 Jahren) erweitert sich auf 15 Kinder, die von einer Gruppenerzieherin betreut werden. Außerdem stehen uns weitere ausgebildete Erzieher zur Verfügung, die in den einzelnen Abteilungen eine Springer- Funktion ausüben.

Unter dem Motto „Nationen unter einem Dach“ haben wir in unserer Einrichtung Kinder verschiedener Landesherkunft. Unser Anteil an ausländischen Kindern liegt bei etwa 25 %.

In unserer Einrichtung sind 20 pädagogische Mitarbeiter/ innen angestellt. Zwei Wirtschaftskräfte und ein Hausmeister in einer MAE- Tätigkeit gehören ebenfalls zu unserer großen „Familie“.

Unsere Erzieherinnen haben alle eine staatlich anerkannte Berufsausbildung. Der überwiegende Teil unserer Mitarbeiter ist seit mehr als fünf Jahren in unserem Haus tätig und haben eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 7,76 Stunden.

Unsere Kita ist von 6.00 Uhr- 17.00 Uhr geöffnet. Die Betreuungszeit eines Kindes richtet sich nach dem amtlich festgesetzten Betreuungsbedarf und wird vor der Aufnahme in der Einrichtung mit der Leitung und der Gruppenerzieherin abgesprochen.

Auswertung des Kriterienkataloges

Im Rahmen eines internen Fortbildungstages der Kita haben wir an unserem Auditprogramm gearbeitet und den Kriterienkatalog ausgefüllt. Dazu sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Einer unserer großen Vorteile liegt in unserem Außengelände. Die Kinder können sich mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten körperlich betätigen, wie z.B. Klettern, Rutschen, Schaukeln, Ballspielen, Balancieren oder mit den Kinderfahrzeugen ihre Runden drehen. Der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft ist uns ein besonders wichtiges Anliegen.

Sollte das Wetter es einmal nicht zulassen hinauszugehen, können wir auf unsere großzügige Mehrzweck- und Turnhalle ausweichen. Auch hier haben die Kinder abwechslungsreiche Angebote zur Verfügung um sich auszutoben, wie z.B. Trampoline, Sprossenwände, eine super dicke Sportmatte zum Klettern, runterrollen, springen, Bälle von verschiedener Art (Softbälle, Noppenbälle, Gymnastikbälle) und unterschiedlich große Weichbauelemente zum Bauen, Durchkrabbeln, Verschieben usw..

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit dem zahnärztlichen Dienst, der in regelmäßigen Abständen mit den Kindern eine sog. Zahnprophylaxe durchführt. Alle drei Monate kommt Carola unsere „Zahnfee mit ihrem Freund Kroko“ und bringt den Kindern den richtigen Umgang mit Zahnbürste und Putztechnik bei.

Einmal im Jahr kommt der richtige Zahnarzt und kontrolliert mit dem Zahnspiegel die Zähne der Kinder.

Zur Zeit sind wir dabei, unseren Speiseplan gesünder und abwechslungsreicher umzugestalten. Da in unserer Kita nicht mehr selber gekocht wird, sind wir auf ein Mittagessen eines Cateringunternehmens angewiesen.

Bei der wöchentlichen Speiseplanbesprechung- und zusammenstellung achten wir darauf, dass den Kindern mehr Obst, Gemüse, sowie Joghurt- und Quarkspeisen (selber gemacht) angeboten werden. Außerdem erhalten die Kinder zweimal am Tag eine frische Obstzwischenmahlzeit, die von den Eltern jeden Tag mitgebracht wird.

Eine gute Beurteilung konnten wir auch im Punkt Kinderentwicklung (Punkt 5) geben. Wir Erzieher sind in jeder Alltagssituation bemüht den Kindern einen abwechslungsreichen Tag anzubieten. Hierbei ist uns wichtig, dass alle Kinder Spaß an der Kita haben und somit auch bereit sind, neue Sachen zu lernen und aufzunehmen.

Selbstverständlich werden die Meinungen und Interessenvorschläge der Kinder mit in unsere pädagogische Arbeit einbezogen.

Als Höhepunkt eines Kitaalltages kann dann z.B. der Besuch von verschiedenen Museen, Polizei, Feuerwehr oder der Zoo sein, je nach dem welches Interessenthema gerade im Rahmen eines Projektes bearbeitet wurde.

Als weitere Angebote und Schwerpunkte sind ein Entspannungsraum, ein Familienzentrum und eine Werkstatt geplant, die dann von allen Kindern genutzt werden kann.

Berlin, den 27.02.2008

Kerstin Müller und Daniela Lange